



Facts

Zielgruppen:

- Stadt Köln
- Asylbegehrende und Flüchtlinge

Immobilienwirtschaftlicher Prozess:

- Verkauf

**BIMA**

# **GUSTAV-HEINEMANN- UFER 114, KÖLN**

Unterbringung von Asylbegehrenden und Flüchtlingen



**D**ie menschenwürdige Unterbringung von Asylbegehrenden und Flüchtlingen ist eine verantwortungsvolle gesamtgesellschaftliche Aufgabe, die insbesondere für die Länder und Kommunen eine große Herausforderung darstellt.

Zur Unterstützung bei dieser Aufgabe überlässt die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) den Ländern oder Gemeinden mietzinsfrei Grundstücke, soweit und solange diese der Unterbringung von Asylbegehrenden und Flüchtlingen dienen.

Zusätzlich ist die BImA bereit, Konversionsgrundstücke (ohne Bieterverfahren am allgemeinen Immobilienmarkt) an Länder und Kommunen unterhalb des gutachterlich ermittelten Verkehrswertes zu veräußern. Für Liegenschaften zur Unterbringung von Flüchtlingen und Asylbewerbern können Abschläge bis zu 350.000 € gewährt werden.

In diesem Rahmen hat die BImA zum Beispiel das Objekt Gustav-Heinemann-Ufer 114 in Köln im April 2015 zügig an die Stadt Köln veräußert. Das zuletzt als Verwaltungsgebäude der Bundeswehr genutzte Objekt

wurde im Jahr 1952 auf den alten Fundamenten einer kriegszerstörten Villa errichtet. Es befindet sich im gehobenen Stadtteil Bayenthal in unmittelbarer Rheinelage und weist eine Grundstücksgröße von 3.954 m<sup>2</sup> auf. Nach Freigabe seitens der Bundeswehr hatte die BImA der Stadt Köln die Liegenschaft zum Erwerb angeboten.

Erklärtes politisches Ziel der Kommune ist es, auch in besseren Wohnlagen Unterkünfte für Asylsuchende und Flüchtlinge zu schaffen, um der integrationshemmenden Entstehung von sozialen Brennpunkten entgegenzuwirken.

Da das Gebäude für eine Wohnnutzung nicht geeignet ist und das Grundstück nicht angemessen ausnutzt, beabsichtigt die Kommune, die vorhandene Bebauung abzureißen und die Fläche für die Unterbringung von Flüchtlingen neu zu bebauen. Voraussichtlich wird eine Wohnfläche von rd. 4.200 m<sup>2</sup> entstehen.

Durch das Engagement von BImA und Stadt wird hier beispielhaft eine gesellschaftliche Aufgabe erfüllt.